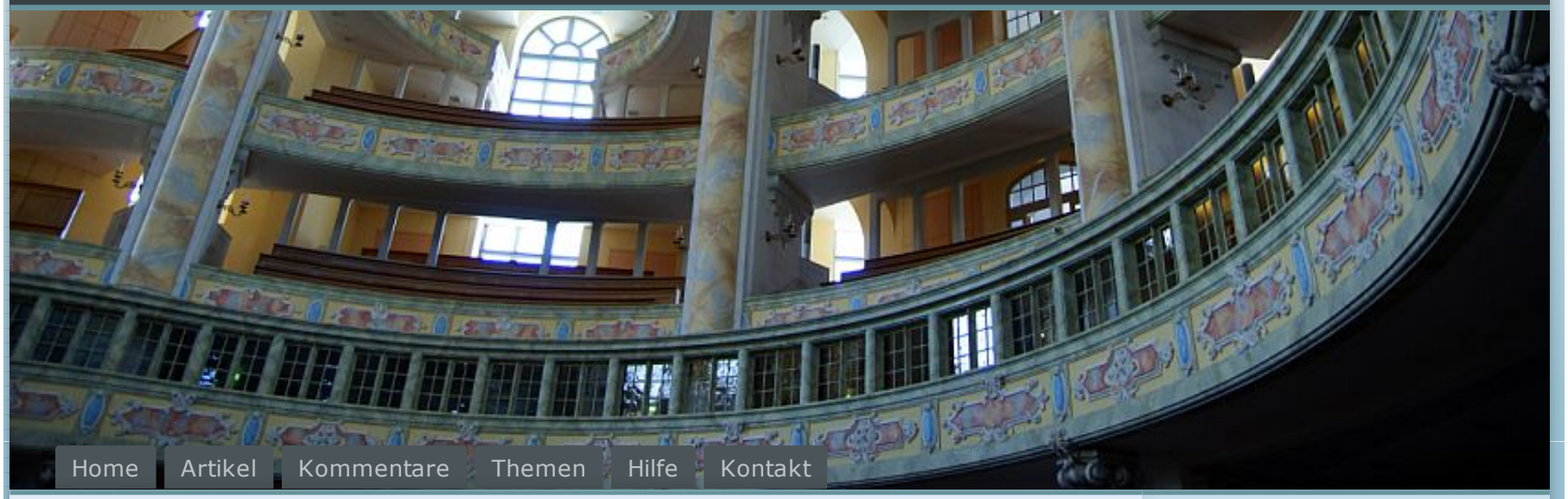



# Dresden auf Entzug II

Sonntag, 21. Oktober 2012

Oder: Wie funktioniert die Stadt ohne Öl?

Dies ist das Motto einer Kurztagung am **08.11.2012** von **17:00** bis 20:30 Uhr im **Hygiene-Museum**. Sie wird in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Büro für postfossile Regionalentwicklung Dresden ausgerichtet.

Auf dem Programm (.pdf-Datei, 132 kB) stehen u.a. Impulsstatements von:

- Joachim Breuninger
  Direktor des Verkehrsmuseums Dresden
- Dr. Matthias Mohaupt
  Abteilungsleiter Verkehrsplanung im Stadtplanungsamt Dresden
- Prof. Dr. Jürg Sulzer
  Stiftungsprofessur Stadtumbau und Stadtforschung
  an der Technischen Universität Dresden

Motivation: Nicht erst 2060, sondern bereits 2016 könnte Treibstoff an den Tankstellen 2,50 € kosten. Wie aber organisieren wir unsere Stadt, in der Tausende täglich mit dem PKW pendeln, Märkte und Unternehmen auf LKW-Transporte angewiesen sind und auch Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen und Taxis Mineralöl brauchen? Bis 2035 wird Dresden, wie andere europäische Städte auch, ohne nennenswerte Ölreserven auskommen müssen. Ursache dafür ist das globale Erdölfördermaximum, über das Fatih Birol, Chefökonom der Internationalen Energieagentur, sagt: „Wir sollten das Öl verlassen, bevor es uns verlässt".

Die Veranstaltungsreihe „Dresden auf Entzug" will für die Ölabhängigkeit sensibilisieren und einen Prozess anstoßen, der unsere Stadt in ein Zeitalter nach dem Öl führt. Aufgrund des großen Publikumsinteresses an der ersten Tagung im April ist diese zweite Veranstaltung entstanden. Diesmal steht die Frage im Raum, wie sich Stadtverwaltung und Stadtplaner mit dem Thema auseinandersetzen und was wir aus der Zeit „vor dem Öl" für die Zukunft lernen können.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Um eine Anmeldung unter 0351/8046804 wird gebeten.

ARCHIV

Monat

ODER

Text suchen

ODER

Schlagwort

ODER

Thema

NEUESTE ARTIKEL

Geordnete Einzelhandelsentwicklung?

Gedenkfeier für Heidrun Laudel

Bebauungsplan zum Globus SB-Markt

Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig

Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?

Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke

Dresden im Wandel

Zum Tod von Wolfgang Hänsch

Machtkalkül statt Realismus?

Nachruf für Wolfgang Hänsch

Abschied und Wiederkehr

Eine alte Lüge und neue Probleme

Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt

pdfcrowd.com

Übrigens: Seit Beginn Ihres Besuches auf dieser Seite wurden allein in Deutschland 3 Tonnen Öl verbraucht, davon 2 Tonnen für Benzin und Diesel. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Peak-Oil.com und Energiepolitik.de.

Dieser Artikel wurde zuletzt am 22.10.2012 aktualisiert.
Sie können den Artikel als .pdf-Datei speichern ...
Gern können Sie auch diesen Artikel weiterempfehlen ...

Schlagworte: Stadtentwicklung Stadtverwaltung

Hochwasser-Brunch

„Dresden kann keine Brücken"

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen BautznerStraße Bürgerbegehren Datenschutz Demokratie Denkmalschutz DresdensErben Elbhang Elbtunnel Elbwiesen Hochwasserschutz KieswerkSöbrigen Kulturpalast KönigsbrückerStraße Landesregierung Landtag Musikmetropole NetzwerkStadtforen Neumarkt Parkschließung Stadtbild Stadtentwicklung Stadtrat Stadtverwaltung Waldschlößchenbrücke Welterbe

„Quo vadis, Dresden?" arbeitet mit WordPress.
Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist" von Ed Merritt.
(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V." · Kontakt

pdfcrowd.com